



**TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN**

Fakultät für Verkehrswissenschaften

Handreichung zum Thema:

„Verantwortung im Straßenverkehr“

[S] Seminar:

**Unterrichtsprojekte Verkehr
Dr. Susann Richter
SS 2013**

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Unterrichtsvorbereitung.....	3
2.1 Vorüberlegungen	3
2.2 Ziele	3
2.3 Rahmenbedingungen	4
3. Durchführung.....	5
3.1 Verlaufsplanung 1. Stunde.....	5
3.2 Verlaufsplanung 2. Stunde.....	6
4. Reflexion	7
5. Quellen – und Literaturverzeichnis	8
6. Anhang.....	9
6.1 Einstiegsbilder.....	9
6.2 ABC-Liste.....	11
6.3 Rollenspiele.....	13

1. Einleitung

Junge Fahrer stellen eine Risikogruppe im Straßenverkehr dar, weil es ihnen an Übung und Erfahrung im Umgang mit Fahrzeugen fehlt. Sie schätzen viele Verkehrssituationen falsch ein. Anstelle von vorausschauender Fahrweise haben viele junge Fahrer eher einen risikoreichen Fahrstil. Für viele Jugendliche ist das Auto ein Symbol für Freiheit, die inneren Gefühle senken schnell die tragende Verantwortung des Fahrers. Statistiken beweisen die erhöhte Unfallwahrscheinlichkeit von Fahrern zwischen 18 und 25 Jahren.

Aus diesen Gründen wurde das Thema „Verantwortung im Straßenverkehr“ gewählt, welches möglichst als Unterrichtsprojekt an einer Schule stattfinden sollte. Schüler können die Gefahren im Straßenverkehr nur erkennen, wenn es ihnen vorher geschildert wird. Es muss ein Bewusstsein geschaffen werden, um eine Sensibilität für verschiedene Situationen herauszubilden. Angesichts der zahlreichen Unfälle junger Fahrer, trotz intensiver Fahrschule, soll versucht werden die Schüler darauf vorzubereiten. Erhofft wird, dass die Schüler eine bestimmte Situation bewusster durchdenken und somit vielleicht ein paar mehr Menschenleben gerettet werden können.

2. Unterrichtsvorbereitung

2.1 Vorüberlegungen

Um über das Thema Verantwortung im Straßenverkehr diskutieren zu können, eignet sich vorzugsweise das Fach Ethik. Außerdem wurde die Zielgruppe zwischen dem 15. und 18. Lebensjahr gewählt. Günstig erwies sich, dass das Thema „Verantwortung“ in der 10. Klasse der Mittelschule sowie in der 11. Klasse des Gymnasiums im Lehrplan verankert ist. Das Thema kann also problemlos in den Lehrplan einbezogen werden und dient als Einstieg oder als Beispiel. Die Dauer des Projektes soll mindestens 90 Minuten (Doppelstunde) betragen, um ausreichend Zeit für verschiedene Situationen und anschließende Diskussionen zu haben.

2.2 Ziele

Neben dem Verantwortungsgefühl soll auch auf Empathie und den Perspektivenwechsel eingegangen werden. Es ist wichtig im Straßenverkehr ein großes Toleranzempfinden zu entwickeln, um in zahlreichen Ausnahmesituationen richtig zu handeln. Auch sich in andere hinein zu versetzen, stellt eine wichtige Voraussetzung im Straßenverkehr dar.

Nach der Einteilung in die Grob-und Feinziele ergeben sich folgende Zielstellungen:

Grobziel: Die SuS kennen Gründe für verschiedene Probleme im Straßenverkehr.

Feinziele:

Kognitiv: Die SuS kennen verschiedene Situationen im Straßenverkehr und versuchen diese einzuschätzen.

Affektiv: Die SuS sind sich verschiedenen Gefahrensituationen im Straßenverkehr bewusst.

Instrumentell: Die SuS sind in der Lage ein Rollenspiel zu erstellen und vorzustellen.
Die SuS haben die Fähigkeit ein Rollenspiel einzuschätzen.

2.3 Rahmenbedingungen

Das Projekt wurde an einer Mittelschule in der 9. Klasse durchgeführt. Da in der 10. Klasse zum Zeitpunkt Prüfungen stattfanden, konnte diese Vorüberlegung nicht umgesetzt werden. Jedoch stellte das kein Problem dar, denn das Thema wird nach Lehrplan zu Beginn der 10. Klasse durchgeführt und kann somit als vorweggenommenes Beispiel dienen. Leider wurden die vereinbarten Termine abgesagt, da die Mittelschulen während des Hochwassers 2013 geschlossen wurden. Die nachfolgenden Termine verhinderten, dass eine Doppelstunde zustande kam. Somit musste die Unterrichtsstunde geteilt werden und in jeweils 45 Minuten abgehalten werden.

Bei der Klassengröße handelte es sich um 26 Schüler. Drei Schüler der Klasse waren Hauptschüler. Ansonsten herrschte ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Jungen und Mädchen. Am ersten Termin herrschten Temperaturen von über 30°C und die Schüler wussten bereits, dass ab Mittag Hitzefrei erteilt werden sollte.

Aus verschiedenen Gründen konnte die zweite Unterrichtsstunde nicht mit derselben Klasse durchgeführt werden. Anstatt der Klasse 9b sollte die Klasse 9a mit fünf Schülern (3 Jungs, 2 Mädchen) unterrichtet werden. Die Rollenspiele mussten von fünf auf zwei gekürzt werden. Die Verteilung erfolgte in einer Dreier- und einer Zweiergruppe.

3. Durchführung

3.1 Verlaufsplanung 1. Stunde

Zeit	Inhalt/ Ziel	Medien/ Arbeits- mittel	Unterrichts- form
Einstieg, Hin- führung/ 5 min	<ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung/ Vorstellung/ kurzer Hinweis zum Projekt • Schüler sollen anhand der Bilder das Thema feststellen (siehe Anhang) • Autobahn-Bilder zeigen • „Nennt mir das mögliche Thema, um was es heute gehen könnte?!“ • Schüler geben verschiedene Antworten • „Es geht, um das Thema Straßenverkehr bzw. um Verantwortung im Straßenverkehr! Unser Ziel heute soll sein, verschiedene Situationen kennen zu lernen und zu überlegen, wie wir uns richtig bzw. verantwortungsvoll verhalten.“ 	Beamer/ Folie -Bilder	LV/ UG
Erarbeitung1/ 20 min	<ul style="list-style-type: none"> • Schüler sollen mit Hilfe der ABC-Methode Begriffe sammeln und sich mit dem Thema auseinandersetzen (siehe Anhang) • „ Sammelt Begriffe, die euch zum Thema Verantwortung im Straßenverkehr einfallen mit Hilfe der ABC-Liste!“ • Schüler bearbeiten Liste möglichst selbständig 	ABC-Liste/ Sitzkreis	EA
Sicherung 1/ 10 min	<ul style="list-style-type: none"> • Vergleich der Auflistung im Sitzkreis • eventuell Begründungen der einzelnen Ergebnisse • Lehrperson ergänzt und nennt weitere Möglichkeiten 	Sitzkreis	UG
Erarbeitung 2/ 10 min	<ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiele • Einteilung von Gruppen (4-5 pro Gruppe) Jede Gruppe erhält ein Rollenspiel (auf einer Karte) • ca. 4-5 Gruppen • Spielregeln werden festgelegt • Aufgabe: Erstellt ein gemeinsames Rollenspiel anhand der Geschichte! Überlegt, wie ihr euch jeweils in der Situation verhalten würdet und diskutiert die Situation innerhalb eurer Gruppe! • Gruppen setzen sich zusammen, bearbeiten und diskutieren ihre Rollenspiele 	Eventuell Requisiten (Lenkrad, Basecap, Pfeife, Fla- sche, Stüh- le etc.)	UG
Abschluss 1 min	<ul style="list-style-type: none"> • Aufforderung die Rollenspiele zu Hause zu durchdenken und ggf. eigene Requisiten mitzubringen • Verabschiedung 		LV

3.2 Verlaufsplanung 2. Stunde

Zeit	Inhalt/ Ziel	Medien/ Arbeits- mittel	Unterrichts- form
Einstieg, Er- arbeitung 2/ 5-10 min	<ul style="list-style-type: none"> • kurze Begrüßung • nochmals kurze Anweisung für die Rollenspiele • 5 Minuten Zeit geben sich zusammen zu setzen und Rollenspiele durchzuspielen 		LV
Sicherung 2/ 20 min	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung der Rollenspiele • Aufgabe: Stellt die Rollenspiele vor! Die anderen Schüler beobachten die Rollen und bewerten diese im Anschluss! • Spieler sollen sich zunächst selbst reflektieren, dann die Mitschüler (bei der Mittelschule ohne Arbeitsblatt -> sofort reflektieren) • Reflektion: Verhalten beurteilen von den jeweiligen Personen, Auslöser des Verhaltens, Wie sollte man richtig reagieren?! Wie könnte die Geschichte noch ausgehen? • Gründe/ Ursachen für Unfälle und falsches Verhalten im Straßenverkehr (aus den Rollenspielen) sollen erfasst werden 	ABC-Liste/ Sitzkreis	EA
Abschluss 10 min	<ul style="list-style-type: none"> • Vergleich der Auflistung/ hier für Mittelschule: mündliche Auswertung • Zusammenfassung- erst Schüler, dann Lehrperson 	Arbeitsblatt- Tabelle	LV/ EA
Puffer 5 min	<ul style="list-style-type: none"> • Zahlen/ Fakten für Straßenverkehr vorstellen 		

4. Reflexion

Die erste Stunde verlief angesichts der Wetterlage sehr unruhig. Hinzu kam die ungünstig gewählte Sozialform des Sitzkreises. Nur etwa die Hälfte der Schüler war tatsächlich bei der Sache und konnte die Aufgabenstellung bewältigen. Der Sitzkreis hatte den Nachteil, dass einige Schüler ständig aufstanden, um sich etwas zu trinken oder andere Dinge aus ihren Rucksäcken zu holen. In dem Klassenzimmer waren über 35 °C und es waren keine richtigen Jalousien vorhanden, sodass das Sonnenlicht fast ungehindert eindringen konnte.

Außerdem saß eine Gruppe von Jungs eng zusammen, die sich gegenseitig ablenkten und die Situation zudem ausnutzten. Ich versuchte durch direkte Fragen an die Gruppe der Jungs ihre Aufmerksamkeit zu wecken. Zwei Jungs gaben zwischenzeitlich sehr gute Antworten, waren jedoch in der nächsten Minute wieder abgelenkt.

Der andere Teil der Klasse, besonders die Mädchen arbeitete intensiv mit und konnte gute Antworten mit Begründungen geben. Teilweise ergänzte ich ihre Begründungen.

Auf Grund der Situation konnte die Unterrichtsstunde nicht wie geplant durchgeführt werden bzw. erzielte nur teilweise den geforderten Effekt. Es handelte sich bei der ersten Stunde allerdings nur um die Einführung in das Thema.

Die zweite Stunde konnte ebenso nicht wie geplant durchgeführt werden. Mir wurde die Klasse 9a zugeteilt mit fünf Schülern. Das Ergebnis war wiederum überraschend positiv. Da jetzt nur zwei Rollenspiele durchgeführt werden konnten, war mehr Zeit übrig. Die Stunde begann ich mit den einleitenden Sätzen und den Bildern der Autobahn. Dann wurden die Rollenspiele durchgeführt und zum Schluss füllten die Schüler die ABC-Liste aus. Die fünf Schüler arbeiteten von Anfang an gut mit. Die Rollenspiele bereiteten ihnen viel Spaß und sie bewältigten die Aufgabe sehr gut. In einer anschließenden Bewertung über die Rollenspiele entstand ein flüssiges Gespräch. Besonders positiv war ein Schüler, der viel zum Gespräch beitragen konnte. Dieser Schüler kam ursprünglich von einem Gymnasium.

Die Durchführung der zweiten Stunde in der Klasse 9b wäre nach einem Gespräch mit der Ethiklehrerin voraussichtlich ähnlich verlaufen, wie die erste Stunde. Dadurch bin ich zu der Erkenntnis gekommen, dass das Projekt besser für eine gymnasiale Klasse oder für eine Mittelschulklasse im kleinen Rahmen geeignet ist. In einer großen Klasse der Mittelschule sollten gegebenenfalls Änderungen getroffen werden (z.B. kein Sitzkreis). Die geplante Unterrichtseinheit ist stark abhängig von der Klassensituation, die größtenteils nur die unterrichtenden Lehrer einschätzen können. Ich würde persönlich das Projekt in meinen künftigen Unterricht einbeziehen und eventuell Anpassungen für die jeweilige Klasse vornehmen.

5. Quellen – und Literaturverzeichnis

Internet:

- Bundeszentrale für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung-<http://www.bmvbs.de/>
<http://www.runtervomgas.de/> [22.06.2013].

6. Anhang

6.1 Einstiegsbilder



Runter vom Gas!

Quelle: http://www.dvr.de/bilder/DVR_info_2009-1_1_Runter_vom_Gas_Abi_gr.jpg [29.06.2013].



**Martin, Tim
und Lukas**
Fahren gerne sportlich.



Runter vom Gas!

Quelle: <http://www.dvr.de/download/runtervomgas4.jpg> [29.06.2013].



Quelle: http://www.dvr.de/bilder/raser07_collien.jpg [29.06.2013].

6.2 ABC-Liste

Verantwortung im Straßenverkehr

1. Nennt Begriffe, die euch zum Thema „Verantwortung im Straßenverkehr“ einfallen!

A	Achtlosigkeit
B	Bremsen
C	Chancen
D	denken
E	Einsparung
F	Führerschein
G	Gut
H	Hyper
I	Immer
J	Jauch
K	Kontrolle
L	Loc
M	Motor
N	Nichtkern
O	
P	
Q	
R	Rücksicht
S	
T	
U	
V	Verkehrsschild
W	
X	
Y	
Z	

Abb.: Arbeitsblatt eines Schülers

Verantwortung im Straßenverkehr

1. Nennt Begriffe, die euch zum Thema „Verantwortung im Straßenverkehr“ einfallen!

A	Achtsamkeit, Aufpassen, Abgasse, Aggression
B	Benzin, Bahn, Baustellen, Bremsen
C	CO ₂ , Crash
D	drängeln, Drogen
E	Empathie
F	Freiheit, Führerschein, Fahrtafel, Fahrgemeinschaft
G	Gefahrenstelle, Geschwindigkeit, Quer
H	Höflich, Handy, Headset
I	Jaet
J	Junge Fahrer
K	Kontrolle, Kinder
L	Licht, Limit,
M	Mitfahrgelegenheit,
N	Übergeben
O	Öffentliche Verkehrsmittel, Ordnungswidrigkeiten
P	Polizei, Parken
Q	Querverkehr
R	Rücklichtnahme, Regeln Risiko
S	Straßenschulder, Selbstdisziplin, Straßenbahn, ^{Straße} StVO
T	Toleranz, technischer Zustand
U	Umweltprobleme, Unfall
V	Verständnis, Verantwortung, Verkehrsregeln
W	Wartung, Wildtiere
X	
Y	
Z	Zivilcourage, Zug

Abb.: Arbeitsblatt der Lehrperson mit eigenen Idee und Ergänzungen der Schüler

6.3 Rollenspiele

Rollenspiel 1

Anika, Julia, Jens und Maik hatten eine anstrengende Woche hinter sich und wollen gemeinsam feiern gehen, um den Stress zu vergessen. Anika wohnt etwas außerhalb der Stadt und hat noch kein Auto. Jens schlägt vor, sie und Maik mit dem Auto abzuholen und später auch zurück nach Hause zu fahren. Jens trinkt auf Grund der preiswerten Getränke doch zwei Bier. Maik, Julia und Anika haben ebenfalls Alkohol getrunken. Jens meint allerdings, dass er von zwei Bier kein bisschen betrunken sei und sich einwandfrei im Stande fühlt ein Fahrzeug zu führen. Anika ist müde und will einfach nur nach Hause ins Bett. Ihr ist demnach völlig egal wer fährt. Maik sieht die ganze Sache etwas ernster und schlägt vor die öffentlichen Verkehrsmittel oder ein Taxi zu nehmen. Julia ist allerdings dagegen, weil sie kein Geld mehr hat. Die vier Freunde streiten sich. (durchgeführt)

Rollenspiel 2

Franzi hat heute viel zu tun! Sie muss zum Zahnarzt, den Einkauf erledigen und abends noch zu einem Meeting. Mit ihrem Auto fährt sie durch die Stadt, um alles zu erledigen. Vorher holt sie ihre Kollegin Anna zum Meeting ab. Sie sind schon spät dran und Franzi fährt zu schnell. In ihrer Eile übersieht sie ein Stoppschild und fährt ca. 30 km/h zu schnell. Sie wird von der Polizei angehalten und soll Strafe zahlen. Franzi versucht die Polizisten zu überreden, ein Auge zuzudrücken, weil sie doch so ein Stress hatte. Eine Diskussion beginnt. (durchgeführt)

Rollenspiel 3

Tom darf endlich mal mit dem neuen Auto seines Vaters fahren und möchte seine Freunde Lena, Ina und Alex damit beeindrucken. Er fährt bei ihnen vorbei und lädt sie auf eine Spritztour ein. Das Wetter ist allerdings schon seit Tagen sehr mies. Außerdem herrscht gerade Berufsverkehr. Auf der Landstraße, auf der Tom mal so richtig Gas geben kann fährt plötzlich ein Radfahrer, trotz des ausgewiesenen Radweges. Tom ist verärgert, denn er kann nicht so einfach überholen. Er fängt an sauer zu werden und beschimpft den Radfahrer aus dem Auto. Gefährlich nah fährt Tom an den Radfahrer heran und versucht trotz des Gegenverkehrs zu überholen. Ina und Alex schreien laut: "Drück mal auf die Tube Tom!!!" Lena ist der Meinung, dass Tom vorsichtiger fahren sollte.

Rollenspiel 4

Anton möchte seinen Freund Mirko zum Pizza essen abholen. Sie befinden sich auf der Hauptstraße und möchten fahren ordnungsgemäß 50 km/h. Weit vor ihnen ist eine Gruppe von Schülern der Grundschule unterwegs, die allerdings von Anton und Mirko nicht weiter beachtet werden. Doch als sie direkt vorbei fahren, wird ein Schüler von einem anderen Schüler im Streit geschuppt und stürzt auf die Straße. Anton weicht zwar aus aber streift den Schüler am rechten Arm. Anton und Mirko steigen sofort aus. Dem Schüler ist nichts passiert aber Anton beschimpft den Schüler gefälligst aufzupassen. Der Schüler weint, weil er erschrocken ist. Ein Passant kommt dazu, der die Sache beobachtet hat. Sie diskutieren.

Rollenspiel 5

Lisa hat es eilig zum Unterricht in der Berufsschule und ist spät dran. Ihre Klassenkameradin Yvonne fährt im Auto mit. Vor ihr fährt ein Autofahrer sehr langsam. Außerdem blinkt der Autofahrer rechts, hält kurz und fährt dann doch weiter. Lisa ist verwirrt und wird wütend, telefoniert nebenbei aber noch mit ihrem Freund, der heute noch den Einkauf erledigen soll. An der Ampel bemerkt der Autofahrer auch nicht, dass die Ampel schon lange auf grün ist. Lisa hupt wild vor sich her und gestikuliert aus dem Fenster zum Fahrer. Sie benutzt Schimpfwörter und fängt an zu schreien, bis sie auf einer Kreuzung eine gefährliche Überholaktion startet. Sie rammt dabei ein Auto, das auf der Rechtsabbiegerspur steht. Die Beteiligten steigen aus den Autos und beginnen zu diskutieren.